

Ergänzung: Die Mondsichelmadonna

Die Darstellung von Maria als Mondsichelmadonna findet sich in vielen katholischen, jedoch auch in vielen älteren evangelischen Kirchen. Sie zeigt Maria als schützende Muttergottes und strahlende Himmelskönigin, als Überwinderin des Bösen und als Sinnbild für die Kirche an sich.

Die Darstellung hat eine biblische Quelle in der Vision des Sehers Johannes (Die Offenbarung des Johannes, Kapitel 12, Verse 1-5): **1 Und es erschien ein großes Zeichen am Himmel: eine Frau, mit der Sonne bekleidet, und der Mond unter ihren Füßen und auf ihrem Haupt eine Krone von zwölf Sternen. 2 Und sie war schwanger und schrie in Kindsnöten und hatte große Qual bei der Geburt. 3 Und es erschien ein anderes Zeichen am Himmel, und siehe, ein großer, roter Drache, der hatte sieben Häupter und zehn Hörner und auf seinen Häuptern sieben Kronen, 4 und sein Schwanz fegte den dritten Teil der Sterne des Himmels hinweg und warf sie auf die Erde. Und der Drache trat vor die Frau, die gebären sollte, damit er, wenn sie geboren hätte, ihr Kind fräße. 5 Und sie gebar einen Sohn, einen Knaben, der alle Völker weiden sollte mit eisernem Stabe. Und ihr Kind wurde entrückt zu Gott und seinem Thron.**

Dieses Bild aus der Offenbarung des Johannes vereint verschiedene mythologische Traditionen des Altertums (Himmelsgötter, Götterkampf am Ende aller Zeiten, die göttliche Geburt etwas radikal Neuem). Die Deutung, dass das Heil und die Sehnsucht der Menschen mit einem Kind und einer Frau zusammenhängt, ist bereits im Alten Testament (Jesaja 7,14 und 9,5) belegt. Die Weihnachtsgeschichten der Evangelisten Matthäus und Lukas nehmen diese Tradition auf und verbinden dies mit der Geburtsgeschichte von Jesus Christus. In der Geschichte der christlichen Kunst ist die Mondsichelmadonna zu einem beliebten Motiv kirchlicher Malerei und Plastik geworden. Oft umgeben die Madonna auch zwölf Sterne (Hinweis auf die zwölf Stämme Israels) oder sie ist von einem Strahlenkranz eingefasst. Durch die kriegerischen Auseinandersetzungen zwischen dem lateinischen Westen und dem osmanischen Reich im Hochmittelalter, bekam diese Darstellung auch eine antimuslimische Note (Die Mondsichel ist ein bedeutendes Symbol im Islam), die in der biblischen Quelle nicht begründet liegt.

Neugierig geworden? Dann halten Sie in Kirchen doch einmal Ausschau nach einer Mondsichelmadonna und vergleichen Sie die Darstellung mit dem Text aus der Offenbarung.

Mehr erfahren Sie auch hier: <https://www.youtube.com/watch?v=05GPfwtR-dE>